



RACHAD MAMAN

TOGO

STRAFLOSIGKEIT BEENDEN

Stand: November 2017

PRIVAT, ©

Rachad Maman, ein 14-jähriger Highschool-Schüler, setzte sich in Togo während Protesten für mehr Demokratie im Land ein. Dies kostete ihm sein Leben. Am Morgen des 20. September 2017 feuerten Polizisten in Bafilo **scharfe Geschütze in eine Gruppe von friedlichen Demonstrant_innen**. Rachad Maman nahm gemeinsam mit seinem Vater an den Protesten teil, in denen die Demonstrant_innen Verfassungsreformen in Togo forderten. Eines der Geschütze traf Rachad in die Brust. Er erlag seinen Verletzungen am folgenden Tag im Krankenhaus.

Am Mittwoch, dem 20. September erreichten Rachad Maman und sein Vater am Morgen den Ort der geplanten Demonstration in Bafilo. Gleich zu Beginn der Demonstration um 9 Uhr verlor der Vater seinen Sohn aus den Augen. Augenzeugen zufolge trafen die Demonstrant_innen auf eine Gruppe von Sicherheitskräften (Soldaten, Polizeioffiziere und Gendarme), die Tränengas und scharfe Munition ohne jegliche Vorwarnung gegen sie einsetzten. Die Verletzten aus diesem Zusammenstoß wurden mithilfe von Motorradfahrern und Taxifahrern zum Krankenhaus von Bafilo transportiert. Unter diesen war auch der 14-jährige Rachad Maman, der von einem Geschoss in die Brust getroffen wurde. Er war in einem kritischen Zustand und wurde daher am Folgetag nach Sokodé ins Krankenhaus verlegt. Während einer Operation starb Rachad Maman und wurde am 23. September in Bafilo beerdigt.

Rachad war das fünfte von neun Kindern in einer polygamen Familie. Seine Eltern beschrieben ihn als sehr ehrgeizigen und motivierten Schüler, der seinen Brüdern immer bei ihren Hausaufgaben half. Außerdem spielte er leidenschaftlich gerne Fußball und träumte davon, ein internationaler Fußballspieler und Geschäftsmann zu werden, um seiner Familie aus der Armut zu helfen.

Rachads Familie versucht nun, die Wahrheit darüber herauszufinden, was am 20. September genau passiert ist. Am 26. Oktober 2017 reichte die Familie daher Klage ein, um Gerechtigkeit und Entschädigung für den Tod von Rachad zu bekommen.





**„Wir vermissen Rachad.
Er war zu jung zum
Sterben.“**

Maimouna, Rachads Schwester

Togo liegt in Westafrika und ist von den Ländern Ghana, Burkina Faso und Benin umgeben.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Seit August dieses Jahres kam es in Togo vermehrt zu Massenprotesten, in denen die Demonstrant_innen eine Beschränkung der Amtszeit des Präsidenten auf zwei Amtsperioden und den Rücktritt des derzeitigen Präsidenten Faure Gnassingbé forderten. Die Regierung schränkt das Recht auf **Versammlungs- und Meinungsfreiheit** wiederholt massiv ein und die Sicherheitskräfte gehen mit **unverhältnismäßiger Gewalt** auch gegen friedliche Demonstrant_innen vor.

Während der Proteste wurden nach Amnesty-Recherchen zwischen Mitte August und Mitte Oktober zehn Menschen getötet – darunter Rachad Maman und zwei Militärangehörige. Über 160 Demonstrant_innen wurden inhaftiert und mindestens 28 angeklagt. Es kam zudem zu zwei Internet-Abschaltungen von insgesamt neun Tagen.

Der Fall von Rachad Maman steht für die weit verbreitete Straflosigkeit im Land und zeigt, dass Polizist_innen und Sicherheitskräfte nur selten strafrechtlich verfolgt und für begangene Menschenrechtsverletzungen verurteilt werden. Während und nach den Protesten kam es in den letzten Monaten vermehrt zu **unverhältnismäßiger Gewalt, rechtswidrigen Tötungen, Folter und anderen unmenschlichen Behandlungen** gegen Demonstrant_innen.



EMPFOHLENE AKTIONEN

SCHREIBEN SIE BITTE TELEFAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE IN ENGLISCH ODER FRANZÖSISCH, IN DENEN SIE DIE TOGOISCHEN BEHÖRDEN AUFFORDERN,

- umgehend gründliche und unabhängige Untersuchungen zum Tod von Rachad Maman einzuleiten und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen sowie die Familie des Verstorbenen angemessen zu entschädigen.
- den Einsatz von militärisch ausgestatteten Sicherheitskräften in Situationen der öffentlichen Ordnung zu verbieten und gesetzliche Regelungen zur Gewaltanwendung durch Sicherheitskräfte zu erlassen, die den internationalen Standards entsprechen.
- sicherzustellen, dass die Sicherheitskräfte keine Blendgranaten, Tränengas oder andere chemische Stoffe gegen friedliche Demonstrant_innen einsetzen und dass die polizeiliche Kontrolle der Demonstrationen den internationalen Standards der Strafverfolgung entspricht.

APPELLE AN

PRÄSIDENT

Président Faure Gnassingbé
Présidence de la République du Togo
Boulevard du Mono
Lomé
Togo
Fax: +228 22 22 57 91
Twitter: @FEGnassingbe

KOPIEN AN

SICHERHEITSMINISTER

Ministre de la Sécurité Colonel Damehame YARK Rue de l'Ocam
01 BP 58
Lomé
Togo
Twitter: @securitetogo

JUSTIZMINISTER

Kokouvi Pius AGBETOMEY
Boulevard de la nouvelle Présidence de la République
Lomé
Togo
Fax: +228 22 21 54 91
Twitter: @MinJusticeTG

BITTE SCHREIBEN SIE IHRE APPELLE MÖGLICHST SOFORT. SCHREIBEN SIE IN GUTEM FRANZÖSISCH, ENGLISCH ODER AUF DEUTSCH.

+++Darüber hinaus können auch Unterstützungsbriefe an Rachad Mamans Familie geschrieben werden. Bei Interesse könnt ihr euch bei Fabienne Hornfeck (fabienne.hornfeck@posteo.de) melden.+++



WEITERE INFORMATIONEN

Kontakt: Fabienne Hornfeck, Kogruppe Westafrika, fabienne.hornfeck@posteo.de
www.amnesty-westafrika.de/Main/InformierenTogo

